

## Grillparzer, Franz: Zur goldnen Hochzeit (1842)

1 Golden, silbern, eisern, ehern  
2 Nennt die Alter man der Welt,  
3 Und zum mindern von dem höhern  
4 Schreitet fort sie, wird erzählt.

5 Doch der Mensch in unsern Tagen  
6 Sieht die Alter sich verkehrt:  
7 Jugend, die schon Sorgen plagen,  
8 Zeigt nur eisern ihren Wert.

9 Erzwappnet geht das Leben,  
10 Selbst die Liebe wird zum Streit,  
11 Und dem stets erneuten Streben  
12 Liegt der Ruhe Glück so weit.

13 Erst nach durchgekämpften Jahren  
14 Lacht das Schicksal wieder hold,  
15 Und mit Silber in den Haaren  
16 Wird die Zeit, die Ehe – Gold.

(Textopus: Zur goldnen Hochzeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44521>)